



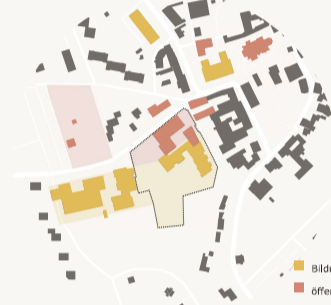
STÄDTBAULICHE BEZIEHUNGEN



GRÜNZUG



VERKEHR + PARKEN



BLICKBEZIEHUNGEN

„PERLENKETTE“ ÖFFENTLICHER FUNKTIONEN

STRUKTURPLAN

1:2000



STÄDTBAULICHE KONZEPTION

Das Kinder- und Gemeindezentrum wird verbindendes Glied in der Kette öffentlicher Einrichtungen, die sich im Osten aus der Kirche, der Europamittelschule, der Polizeiwache, der Rettung, der Feuerwehr und im Westen aus der Volksschule, dem bestehenden Kindergarten, dem Freibad und, nicht zuletzt, dem Friedhof, bildet.

Zonierung des Bauplatzes in einen öffentlichen Bereich auf dem Niveau der Wiedener Straße, einen privaten tiefer liegenden Freibereich des Kindergartens und einer durchgehenden Grünachse im Westen (das Parkband).

Abfolge von drei Plätzen: Die Baukörper bilden gemeinsam mit den bereits bestehenden Gebäuden eine Abfolge von drei öffentlichen Plätzen/Freiräumen, die mit ihren unterschiedlichen Raumqualitäten und in Verbindung mit den angrenzenden Gebäudefunktionen wichtige Funktionen im öffentlichen Leben der Gemeinde einnehmen werden.



AXONOMETRIE

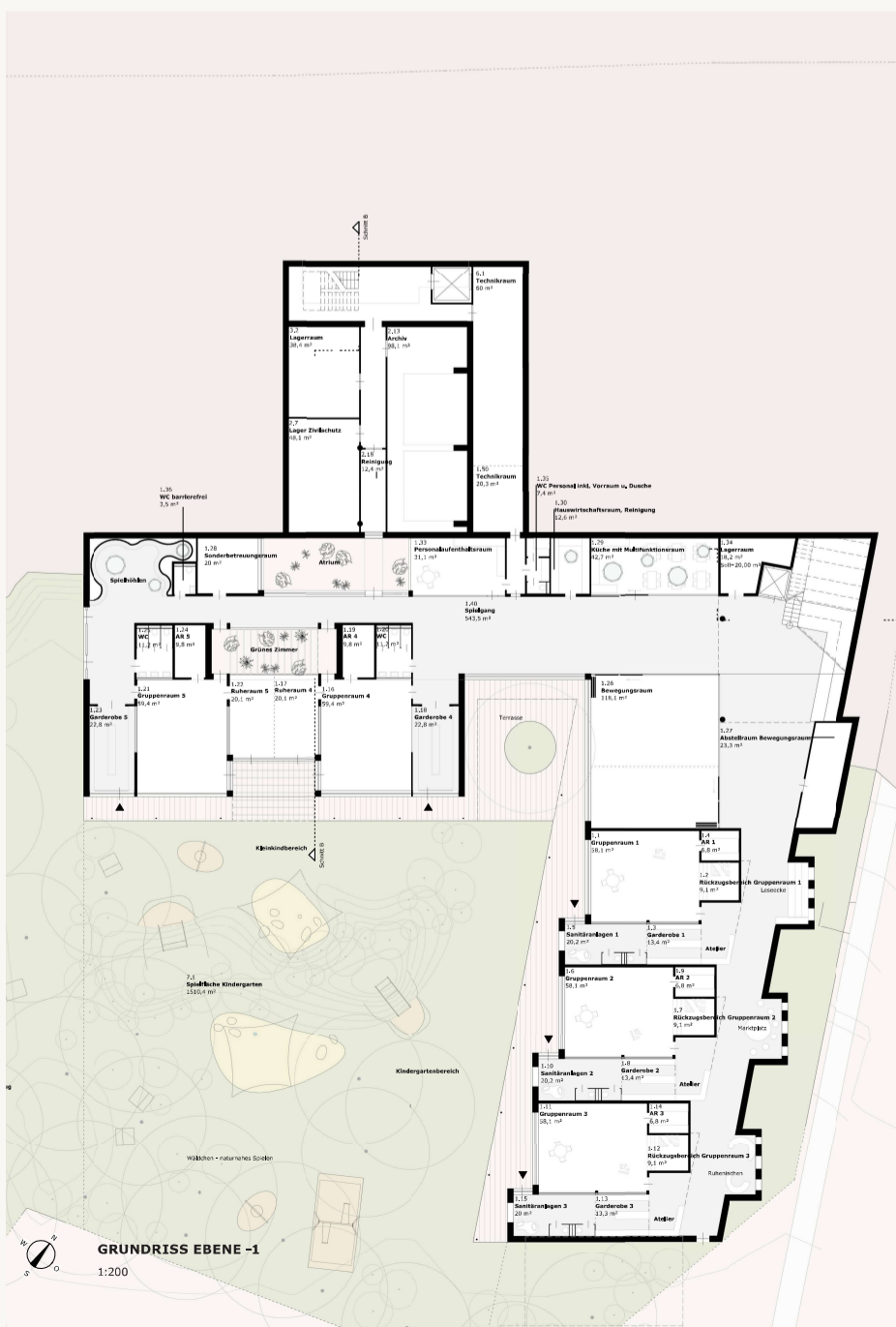


ANSICHT OSTEN - BADGASSE

1:200

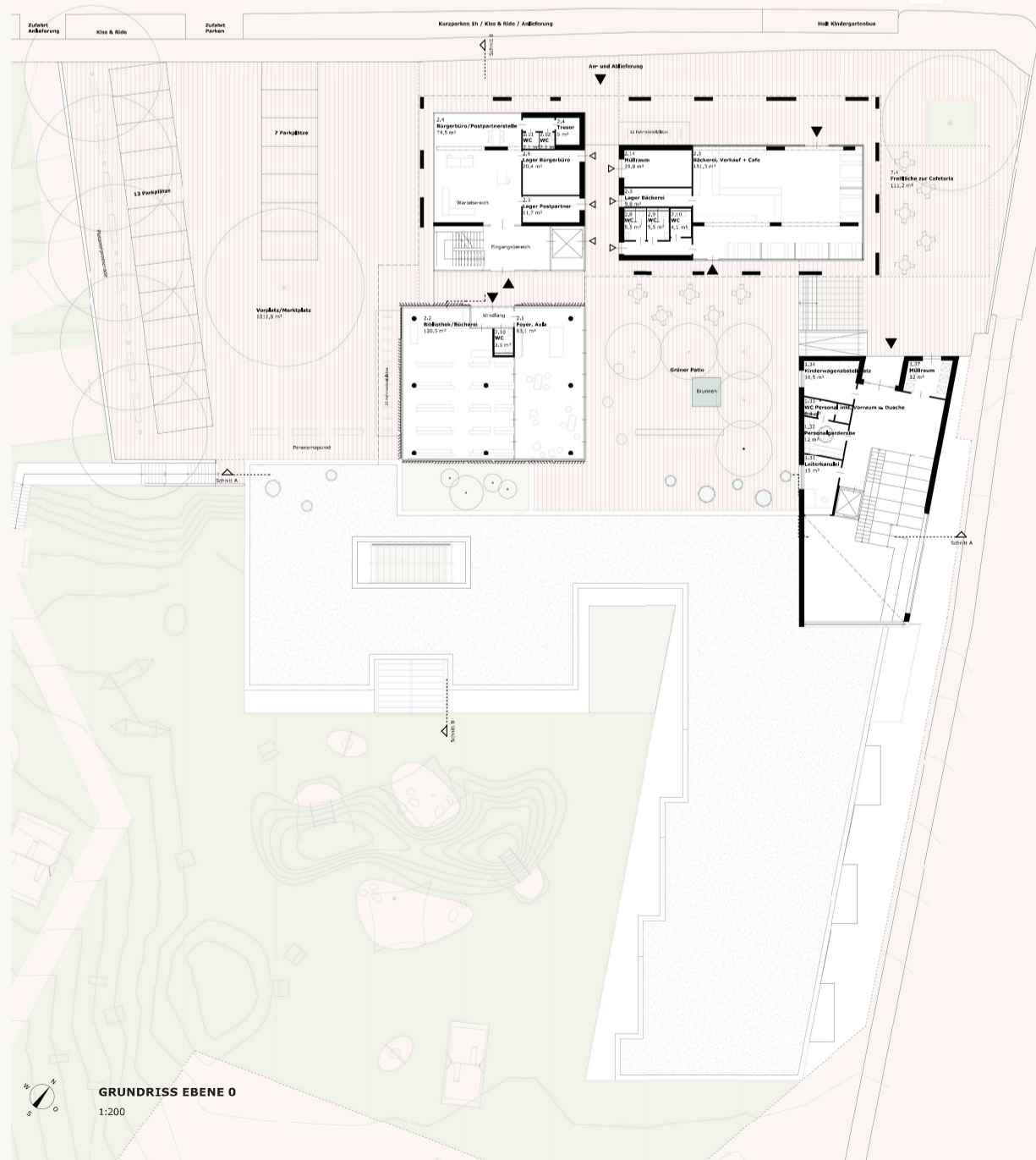
ANSICHT NORDEN - WIEDENER STRASSE

1:200



GRUNDRISS EBENE -1

1:200

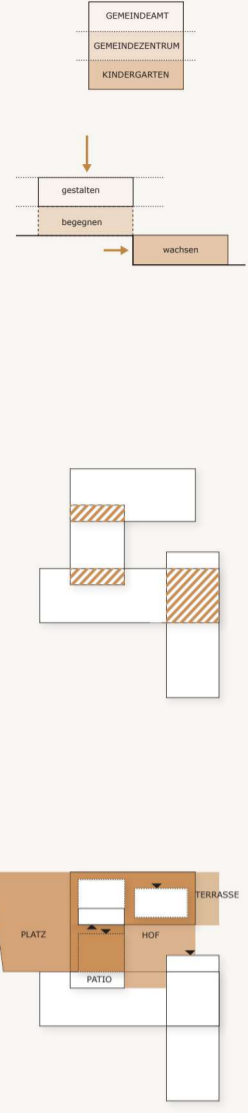


GRUNDRISS EBENE 0

1:200



LAGEPLAN
1:500



ENTWURFSOPERATIONEN

Die drei wesentlichen Funktionen Gemeindeamt, Gemeindezentrum und Kindergarten, die Funktionen „gestalten“, „begegnen“, „wachsen“, werden über drei unterschiedlich angeordnete und ausformulierte Geschosse verteilt. Der Kindergarten („Wachsen und gedeihen in geschützter Umgebung“) ist auf dem untersten Niveau so angeordnet, dass die zwei Arme des Gebäudes einen geschützten Gartenbereich aufspannen.

Die vier Gebäude im Erdgeschoss, auf Straßenniveau und ebenerdig erreichbar, sind an Durchgängen, einem Hof und Plätzen mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten angeordnet.

Das Gemeindeamt, „die gestaltende Verwaltung“, ist ein kompaktes Gebäude, das alle Baukörper zusammenfasst und im 1. Stock mit dem Veranstaltungssaal über eine Brücke verbunden ist.

Die Überschneidungen der Gebäude sind die „Links/Verbindungen“ zu den jeweils anderen Gebäudeteilen: Eingang, Stiegenhaus und Brücke erschließen Hof, Gemeindeamt mit Keller und Bibliothek und Veranstaltungssaal (1). Der Bibliothek vorgelagert ist ein Atrium, das den Kindergarten im hangseitigen Teil beleuchtet. Am Platz liegt der Eingangsbaukörper des Kindergartens (2), der damit auch Teil des Hofes/Gemeindeensembles wird.

FREIRAUMKONZEPT UND ERSCHLIESSUNG

Terrasse
Eine wichtige verbindende Funktion zwischen bestehender Ortsmitte und neuem Gemeindezentrum / Kindergarten übernimmt der kleine Platz nahe der Straßenkreuzung. Hier heißt das Café/die Bäckerei die Besuchenden willkommen.

Hof
Der Hof des Gemeindezentrums wird von Gemeindezentrum, Gemeindeamt, Veranstaltungssaal und Bibliothek umrahmt und erschließt diese. Als grüner Patio ausgebildet, wird ein ruhiger Ort kreiert, der durch Brunnen, mehrstämmige Zierkirschen, grüne Fassaden und den Blick in die Landschaft mediterran anmutet.

Platz
Der große multifunktionale Platz, eingebettet zwischen Gemeindezentrum und westlicher Grünachse schiebt sich wie ein Plateau in die Landschaft. Diese Seite ist die „Ankommensrichtung“ für das neue Gemeindezentrum, da sich hier die geforderten Parkplätze und Fahrradstellplätze befinden. Für Feste oder Märkte kann ein Teil oder die gesamten Parkplätze aufgelassen werden und der Platz großflächig bespielt werden. Neben den Platanen schafft die dicht mit Bäumen bepflanzte Grünachse im Westen einen günstigen Windschutz, Fallwinde durch Verwirbelungen durch Gebäudekanten werden vermieden.

Parkband
Die Nord-Süd-ausgerichtete Grünachse im Westen verbindet Kindergarten und Volksschule. Grundsätzlich werden alle Bestandsgehölze im Bereich der Grünachse erhalten und sinnvoll ergänzt.

Freibereich Kindergarten
Im Außenbereich des Kindergartens (ca. 1500m²) ergänzen sich definiertes Spiel und freies naturnahes Spiel. Das durchgehende Vordach entlang der Fassade ermöglicht einerseits regengeschützte Terrassenbereiche, andererseits bietet es Schatten im Sommer. Ein geschützter Kleinkindbereich entsteht durch Hügel und Strauchpflanzungen. Der unmittelbar angrenzende Park erweitert den Freibereich des Kindergartens.

Erschließung
Die kompakt gehaltenen Flächen für den motorisierten Verkehr im Bereich der Wiedener Straße schaffen nicht nur ein sicheres und attraktives Umfeld für Kinder und Fußgänger:innen, sondern auch ein Minimum an versiegelten Flächen. Der Randstreifen der Wiedener Hauptstraße dient als Zone für Kurzbesucher und wird entsprechend beschilfert: Kurzparken 1h bzw. Kiss & Ride Zone und Busstopp für den Kindergartenbus. Dauerparker sind am großen Platz situiert. Nur die Essenszulieferungen erhalten die Möglichkeit der direkten Anlieferung über den kleinen Platz (Kindergarten) bzw. den großzügig ausgebildeten Fuß-/Fahrgweg (Volksschule) im nördlichen Parkband.
Der barrierefreie Fußweg westlich des Grundstücks verbindet den südlichen Gemeindebereich mit dem neuen Zentrum auf kurzem Weg. Ebenso wird eine attraktive und autofreie Westöstverbindung zwischen Parkband – Festplatz – Zugang Bibliothek / Gemeindeamt – Hof – Zugang Kindergarten – kleinem Platz und in weiterer Folge ÖPNV (VOR-Bushaltestelle) geschaffen.

BLICKPUNKTE



ANSICHT WESTEN
1:200

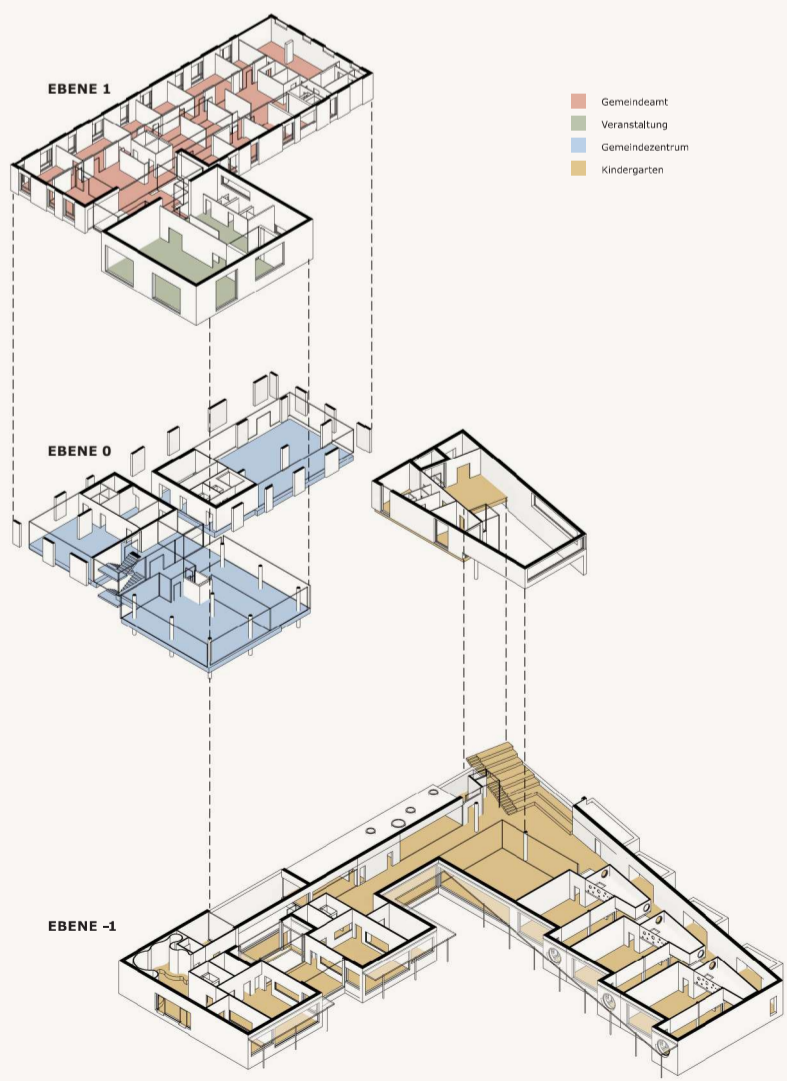


ANSICHT SÜDEN
1:200

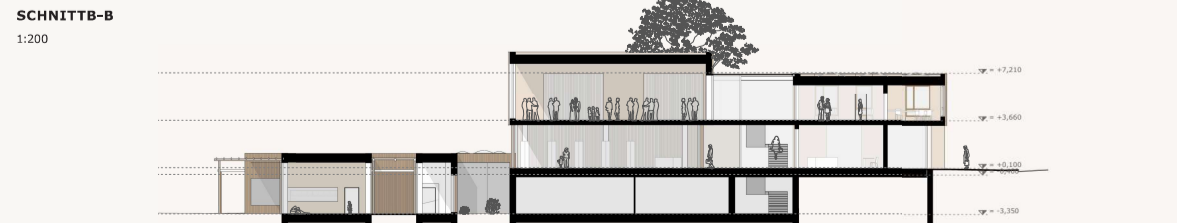


GRUNDRISS EBENE 1
1:200

AXONOMETRIE FUNKTIONALER AUFBAU



SCHNITT A-A
1:200



SCHNITT B-B
1:200